

Merkblatt zur Verkehrssicherheit

Liebe Gäste des Jugendwaldheims „Wessely-Haus“,

im Nationalpark wird das natürliche Werden, Wachsen und Vergehen in den Lebensgemeinschaften geschützt. Abgestorbene Bäume bleiben im Kreislauf der Natur. Die markierten Wege und Flächen, auf denen sich die Gäste des Jugendwaldheims aufhalten, werden regelmäßig kontrolliert und ggf. vorhandene Gefahren beseitigt. Umstürzende Bäume und herabfallende Äste sind aber nie ganz auszuschließen und stellen stets eine gewisse Gefährdung dar. Dies gilt auch für andere natürliche Risikofaktoren wie Abrutschen im hängigen Gelände, sich lösende Steine, Insektenstiche usw.

Unsere Mitarbeiter, die die Gruppen während ihres Aufenthalts bei uns betreuen, sind in dieser Problematik geschult und werden durch entsprechend umsichtiges Verhalten versuchen, Gefahrensituationen nach Möglichkeit zu vermeiden. Dies kann auch dazu führen, dass wir bei bestimmter Witterung (z. B. Gewitter oder Sturm) das Programm spontan ändern und den Gegebenheiten anpassen müssen. Eine absolute Sicherheit können wir beim Aufenthalt in der freien Natur jedoch nicht garantieren.

Wir weisen auch darauf hin, dass alle Gruppen die markierten Wege bzw. zugewiesenen Flächen nicht eigenmächtig verlassen dürfen, da die Bereiche abseits der markierten Wege i. d. R. nicht verkehrsgesichert sind.

Wichtig für Schulen:

Bitte informieren Sie die Eltern der Schülerinnen und Schüler, dass sie sich mit der Anmeldung ihres Kindes zu der jeweiligen Veranstaltung im Nationalpark der auftretenden natürlichen Gefährdungen bewusst sind. Der Aufenthalt ihres Kindes im Nationalpark hinsichtlich dieser Risiken erfolgt auf eigene Gefahr.

Ihre

Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald